



# **Walter Tallarek**

**geb. 28.11.1893 in Saffronken  
gest. 01.05.1965 in Bremen-Blumenthal**

**und seine Vorfahren**

**aufgestellt von Ulrich Volkmer  
im Januar 2004**

Liebe Mitglieder und Freunde der Familie Tallarek,

mit dieser Schrift veröffentliche ich die Ergebnisse meiner bisherigen Nachforschungen zur Familiengeschichte der Familie Tallarek.

Ich habe meinen Großvater Walter Tallarek als aufrechten, herzensguten und liebenswerten Menschen erleben dürfen. Die Erinnerung an ihn war Motivation für diese Zusammenstellung. Dabei kam mir das hervorragende Gedächtnis meiner Mutter Hildegard Volkmer geb. Tallarek zugute. Sie konnte nicht nur exakte, teilweise über 100 Jahre zurückliegende Daten und Fakten zur Familiengeschichte beitragen, sondern ihre Erzählungen mit etlichen Anekdoten anreichern, deren Wahrheitsgehalt heutzutage allerdings weder nachgewiesen noch angezweifelt werden kann. Leider verstarb sie, nachdem sie bereits im Januar 2002 einen schweren Schlaganfall erlitten hatte, im September 2003.

Was ich hier schriftlich niedergelegt habe, ist nur ein winziges Mosaiksteinchen, das mehr Fragen aufwirft als es beantworten kann. Bedauerlicherweise fehlt mir die Zeit, um diese Forschungen zügig, zielgerichtet und professionell fortführen zu können. Um wirklich weiterzukommen, müsste ich einschlägige Archive, z.B. das Evangelische Kirchenbucharchiv in Berlin, aufsuchen, was mir auf absehbare Zeit als berufstätigem Familienvater nicht möglich sein wird. Erschwerend kommt hinzu, dass mir bislang jegliche Erfahrungen auf dem Gebiet der Genealogie fehlen.

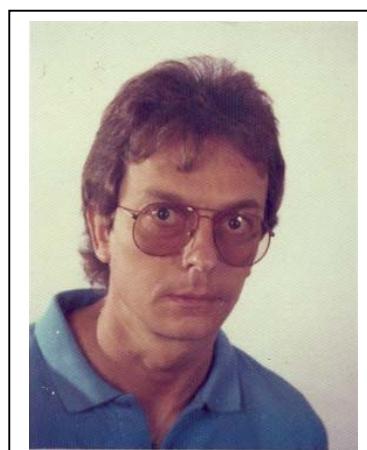
Es würde mich sehr freuen, wenn ich mit dieser Schrift auf Interesse stoße. Vielleicht gelingt es mir, andere Mitglieder der Familie Tallarek zu motivieren, ihre vorhandenen Unterlagen und Materialien zur Verfügung zu stellen oder ebenfalls eigene Nachforschungen zu betreiben, um dieses Mosaiksteinchen in einen größeren Kontext einzufügen zu können. Ich freue mich über jede Rückäußerung.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Reinhard Kayss vom Ressort Familienforschung der Kreisgemeinschaft Neidenburg e.V., Herrn Lothar Doliwa, Lemgo, und Herrn Werner Tallarek, Hamburg. Ohne ihre bereitwillige Mitwirkung wäre diese Schrift nicht denkbar gewesen.

Bitte geben diese Schrift an interessierte Mitglieder und Freunde der Familie weiter. Weitere Exemplare können kostenfrei bei mir angefordert werden.

Ulrich Volkmer  
Am Gänsegarten 3  
70825 Korntal-Münchingen  
Mail: [ulrich.volker@t-online.de](mailto:ulrich.volker@t-online.de)  
Tel.: 07150/970460

Im Januar 2004  
Vers. 1.3



## Inhaltsverzeichnis

Walter Tallarek (1893 – 1965) <1> .....	4
Wilhelm Tallarek (1861 – 1937) <2> .....	6
Wilhelmine Tallarek geb. Jakobus (1868 – 1904) <3> .....	9
Wilhelm Tallarek (1829 – 1860) <4> .....	10
Heinriette Tallarek geb. Sender (1823 – 1865) <5> .....	12
Johann Jakobus (1821 – 1910) <6> .....	13
Karoline Jakobus geb. Napierski (1836 – 1880) <7> .....	14
Martin Tallarek (1796 – 1856) <8> .....	15
Elisa Tallarek geb. Szkudaiskyn (ca. 1801 – 1836) <9> .....	17
Matthias Sender (ca. 1764 – 1834) <10> .....	18
Michael Talarczik (Talarek) (1754 - 1808) <16> .....	19
Jan Talarczik (auch: Johann, Johannes) (ca. 1695 - ?) <32> .....	20
Brief des Wilhelm Tallarek an seinen Sohn Max vom 26.12.1933.....	22
Brief des Wilhelm Tallarek an seinen Sohn Max ca. 1934.....	24
Aufsatz des Max Tallarek über seine Nachforschungen zur Familie Tallarek.....	27
Trauschein des Wilheim Tallarek sen.....	30
Familie Tallarek in Gregersdorf .....	31
Adressbuch des Kreises Neidenburg 1926 .....	33
Bildteil .....	34
Kreiskarte des Kreises Neidenburg von 1922 (Ausschnitt).....	49
Stadtplan von Neidenburg .....	50
Postkarten von Neidenburg .....	51

<b>Walter Tallarek (1893 – 1965) &lt;1&gt;</b>	
Geboren:	28.11.1893 in Saffronken, Kreis Neidenburg
Gestorben:	01.05.1965 in Bremen
Beruf:	Kaufmann
Vater:	<b>Wilhelm Tallarek, geb. 27.04.1861 in Gregersdorf &lt;2&gt;</b>
Mutter:	<b>Wilhelmine Tallarek geb. Jakobus &lt;3&gt;, geb. 20.01.1868 in Sablotschen, Kreis Neidenburg</b>
Ehe:	23.03.1925 in Osterode mit <b>Martha Lübke, geb. 20.01.1903 in Tempelburg, Pommern</b>
Kinder:	Hildegard, geb. 26.01.1926 in Neidenburg, gest. am 08.09.2003 in Kornwestheim, Kreis Ludwigsburg
Enkel:	<b>Hans</b> , geb. 03.08.1953, Professor für Mathematik an der University of Wisconsin, wohnhaft in Milwaukee, Wisconsin, USA; <b>Ulrich</b> , geb. 04.08.1954, Anwendungsentwickler, verh., 1 Tochter, wohnhaft in Korntal-Münchingen bei Stuttgart; <b>Klaus</b> , geb. 28.08.1960, Rechtspfleger, verh., 1 Tochter, wohnhaft in Emmendingen-Mündingen;
W. war das 4. Kind (von 5) aus der 1. Ehe von Wilhelm Tallarek (geb. 1861). Seine Mutter starb, als er 11 Jahre alt war. W. hatte außerdem noch 6 Stiefgeschwister aus der 2. Ehe seines Vaters.	
W. absolvierte eine Kaufmannslehre im Kreis Orteburg. Er war Soldat im 1. WK und kämpfte in der Tannenberg Schlacht. Nach einer Verwundung im Jahr 1916 (Armdurchschuss) und anschließendem LazarettAufenthalt ging er nach Neidenburg. Dort arbeitete er bis zur Vertreibung bei der Mühle Schulze als Kaufmann (Prokurist).	
Am 23.03.1925 heiratete er in Osterode. Seine Frau Martha geb. Lübke kam nach dem Tod ihrer Mutter im Jahr 1921 von Berlin zu ihrem Vater nach Osterode, der dort bei der Gendarmerie arbeitete.	
W. wohnte in Neidenburg zunächst in der Sattlerstraße (Gebäude gehörte zur Mühle Max Schulze), ab 1927 in der Gartenstraße (bei Maurer Wilhelm Falinski), ab 1928 in der Friedrichstraße (bei Fleischermeister Artur Travny), ab 29.02.1932 in der Friedrichstraße (bei Pumpenbaumeister Otto Weichert).	
W. baute 1935 ein Zweifamilienhaus in Neidenburg, Grünfließer Str. 10, das er bis zur Vertreibung bewohnte. Das Baugrundstück erwarb er von dem berühmten Kom-	

ponisten René Kollo.

Er flüchtete mit seiner Frau – wie viele Neidenburger - am 19. Januar 1945, einen Tag vor Eindringen der Russen. Zunächst zu Fuß unter dramatischen Umständen nach Osterode. Dort erreichten sie einen der letzten Züge, die über Marienburg und die Weichselbrücke bei Dirschau in Richtung Westen führten. Die direkte Strecke über Thorn und Posen war bereits am 14. Januar 1945 im Bereich Deutsch Eylau von den Russen unterbrochen worden. Das Schicksal, in die Hände der Russen zu fallen, blieb ihnen erspart. Im Standardwerk zur ostdeutschen Eisenbahngeschichte (Hans-Wolfgang Scharf, „Eisenbahn zwischen Oder und Weichsel“, EK-Verlag Freiburg, 1981) wird hierzu ausgeführt: „Am 21. Januar 1945 sind durch das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Osterode vier Räumungszüge mit je etwa 2.500 Personen zusammengestellt und nach Westen abgefahren worden. Der letzte Zug kam nach 10 Tagen am 30. Januar 1945 in Wittenberge an.“ Noch am 21. Januar erreichten die Russen Osterode, Allenstein und Insterburg.

Meine Großeltern fanden zunächst Aufnahme bei Verwandten meiner Großmutter in der Nähe von Berlin. Von dort wurden sie noch vor Kriegsende nach Aschwarden (heute Teilort der Gemeinde Schwanewede), Kreis Osterholz-Scharmbeck, transportiert und bei Familie Fangmann „am Deich“ einquartiert. Von 1947 bis zur Pensionierung 1959 arbeitete er bei der Bremer Wollkämmerei (BWK) in Bremen-Blumenthal als Arbeiter. 1951 zog er mit seiner Frau nach Bremen-Blumenthal (Nordstraße 66 bei Familie Nordmann, heutiger Name: Besanstraße). 1960 zog er mit seiner Frau in eine Neubausiedlung (Vorberger Straße 23, ebenfalls Bremen-Blumenthal). Er verlebte noch einige friedliche Jahre im Kreise seiner Familie, bis er am 01.05.1965 sehr plötzlich verstarb. Seine Frau Martha starb 1983. Beide sind auf dem Friedhof am Godenweg in Bremen-Blumenthal beerdigt.

W. ist mein Großvater mütterlicherseits. Seine Taschenuhr, die er zu seiner Konfirmation 1911 von seinem Vater geschenkt bekam (gekauft bei Hermann Weichelt, Neidenburg, am Markt), halte ich in Ehren.



Walter Tallarek, vermutlich anlässlich seiner Konfirmation (1911)

<b>Wilhelm Tallarek (1861 – 1937) &lt;2&gt;</b>	
Geboren:	27.04.1861 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg
Gestorben:	05.01.1937 in Neidenburg
Beruf:	Lehrer
Vater:	<b>Wilhelm Tallarek, geb. 27.08.1829 in Gregersdorf &lt;4&gt;</b>
Mutter:	<b>Heinriette Tallarek geb. Sender, geb. 25.04.1823 in Schönau, Kirche Muschaken, Kreis Neidenburg &lt;5&gt;</b>
Ehe:	<p>1. Ehe:            (17.02.1887, in Kandien, Kreis Neidenburg): <b>Wilhelmine geb. Jakobus &lt;3&gt;</b>, geb. 20.01.1868 in Sablotschen, Kreis Neidenburg, gest. 13.10.1904 in Saffronken, Kreis Neidenburg &lt;3&gt;</p> <p>2. Ehe:            (ca. 1906, genaues Datum und Ort nicht bekannt): <b>Katharina geb. Umierski</b>, geb. 03.08.1878 in Sablotschen, Kreis Neidenburg, gest. 09.11.1918 in Saffronken, Kreis Neidenburg</p> <p>3. Ehe:            (ca. 1920, genaues Datum und Ort nicht bekannt): <b>Ottolie geb. Lipka</b>, geb. 1882 in Muschaken, Kreis Neidenburg, gest. 08.03.1938 in Neidenburg</p>
Kinder	<p>aus 1. Ehe:</p> <p><b>Friedrich</b>, geb. 1888, gest. 1888 im Alter von etwa 6 Monaten</p> <p><b>Max</b>, geb. 29.11.1888, Oberstudienrat in Allenstein, Lyck, Ragnit und Tilsit (wh. Lessingstr.?), gest. 19.10.1944. Max lernte während eines Lazarettaufenthaltes im 1. WK in Hamburg eine Pflegerin kennen, die er nach dem Krieg heiratete. Eheschließung am 06.07.1921 in Pinneberg mit <b>Anneliese geb. Lütkens</b>, geb. 07.08.1894 in Pinneberg, gest. 01.07.1966 in Neustadt/Holstein.</p> <p>Kinder von Max:</p> <p><b>Werner</b> geb. 09.06.1922 (lebt im Hamburg, verh., keine Kinder);  <b>Ingeborg</b> geb. 1923 (Immobilienmaklerin in New York, gest. 2001, keine Kinder);  <b>Hildegard</b> geb. 1925 (gest. 1991, 1 Tochter);  <b>Karl-Wilhelm</b> geb. 1928 (gest. 1982, Angestellter);  <b>Wolfram</b> geb. 1936 (Richter in Pinneberg, gest. 1998, 3 Kinder aus 1. Ehe, 2. Frau lebt in Pinneberg).</p>

	<p><b>Emil</b>, geb. 1892, Leutnant im 1. WK, gefallen 1916 im Raum Düneburg, Lettland. Ein Foto seines Grabes hing im Wohnzimmer von W. und wurde von der Familie stets mit frischen Blumen geschmückt.</p>
	<p><b>Walter</b>, geb. 1893, Kaufmann, gest. 01.05.1965 in Bremen &lt;1&gt;</p>
	<p><b>Martha</b>, geb. 1896, verh. Allonge, gest. 1957 in Berlin (keine Kinder)</p>
	<p>aus 2. Ehe:</p>
	<p><b>Erich</b>, geb. 08.07.1907 in Saffronken, verh. 25.10.1937 mit <b>Hildegard geb. Janzen</b>, gest. 17.08.1985 in Leipzig. Oberzahlmeister in Elbing (wh. Lessingstr.). Nach dem Krieg wohnhaft in Leipzig. Witwe lebt in Leipzig.</p> <p>Kinder von Erich:</p> <p><b>Klaus</b> geb. 04.08.1938 in Elbing (Landschaftsgestalter, wohnhaft in Leipzig);</p> <p><b>Wolfgang</b> geb. geb. 09.08.1940 in Elbing (Industrieschmied, wohnhaft in Leipzig, 1 Tochter, 1 Enkeltochter );</p> <p><b>Winfried</b> geb. 02.04.1942 in Elbing (Heizungs monteur, wohnhaft in Berlin);</p> <p><b>Karola</b> geb. 09.05.1945 in Leipzig (verh. Förtsch, Außenwirtschaftsökonomin, wohnhaft in Leipzig, 1 Tochter, 1 Enkeltochter)</p>
	<p><b>Kurt</b>, geb. 1908, Kaufmann in Königsberg, gest. ca. 1982 in Ludwigsburg (2 Töchter in USA). Kurt ist auf dem Foto der Neidenburger Abiturienten auf Seite 45 oben im Buch „Der Kreis Neidenburg im Bild“ abgebildet. Eine Tochter (Ingrid van Sprang) soll jetzt in Oberriexingen (Kreis Ludwigsburg) leben, konnte dort aber nicht ermittelt werden.</p>
	<p><b>Willi</b>, geb. 1909, Kaufmann in Marienwerder (wh. Mackensenstr. 11a), gest. 05.10.1963 in Wittenberg (4 Töchter), Ehefrau Elisabeth geb. Trautmann (aus Piesteritz), geb. 22.04.1913, gest. 13.10.2000.</p> <p>Kinder von Willi:</p> <p><b>Karin</b> geb. 07.04.1940 (verh. Hahn, 2 Kinder, 2 Enkel, wohnhaft in Köthen/Anhalt)</p> <p><b>Elke</b> geb. 10.06.1942 (verh. Scharrahs, 1 Tochter, 2 Enkel)</p> <p><b>Edith</b> geb. 08.08.1947 (verh. Birl, keine Kinder)</p> <p><b>Bärbel</b> geb. 20.07.1953 (verh. Strauch, 1 Sohn)</p>
	<p><b>Alfred</b>, geb. 1911, Kaufmann in Allenstein, gefallen 15.09.1942 bei Rschew</p>
	<p><b>Edith</b>, geb. 1913, verh. mit <b>Fritz Schülberg</b> (früher Schiemienowski) in Rastenburg, 1945 nach Russland verschleppt und gestorben (August 1945?). 4 Kinder. Die beiden älteren Kinder (<b>Ulrich und Gisela</b>) fand der Vater nach dem Krieg nach jahrelanger Suche in einem Kinderheim in Berlin wieder. Gisela ist verheiratet in der Türkei, Ulrich aufgrund Kriegserlebnisse geistig behindert (lebt in Paderborn). Die beiden kleineren Kinder (Zwillinge) sind verschollen (gest. in poln. Lager 03/45 Rastenburg?). Fritz Schülberg starb ab 08.11.2003 in Bad Tölz. Dort verbrachte er seine letzten Lebensjahre in einem Altenheim.</p>

	<b>Ewald</b> , geb. 1916, arbeitete bei einem Steuerberater in Neidenburg, vermisst März 1945 in Posen
	Aus 3. Ehe keine Kinder

Sein Vater starb, bevor W. geboren wurde. Seine Mutter starb, als W. 4 Jahre alt war. Er wurde danach von Verwandten (Bruder des Vaters) in Gregersdorf großgezogen. Die Pflegeeltern ermöglichten ihm den Besuch des Gymnasiums in Osterode und nach dem Abitur die Ausbildung zum Lehrer (in Westpreußen?). Nach der Überlieferung wurde die Ausbildung aus seinem Erbteil am elterlichen Hof finanziert.

W. war viele Jahre Lehrer in Saffronken.

Anlässlich eines Besuchs bei seinen Pflegeeltern in Gregersdorf zu Weihnachten 1882 wurde er zu einer Taufe eingeladen. Täufling war seine spätere 3. Ehefrau Ottilie Lipka.

Nach einem sonntäglichen Kirchgang in Kandien wurde er von dem Landwirt **Johann Jakobus aus Sablotschen <6>** zum Mittagessen eingeladen. Johann Jakobus hatte 4 (oder 5?) Töchter. W. hielt um die Hand der zweitältesten Tochter Wilhelmine an. Johann Jakobus willigte erst nach längerem Zögern ein, da er zunächst die älteste Tochter Friederike verheiraten wollte. Diese war W. allerdings zu lebhaft. Aus der Ehe mit Wilhelmine gingen 5 Kinder hervor (evtl. noch weitere, die früh gestorben sind). Wilhelmine starb am 13.10.1904 in Saffronken an Lungenentzündung.

Aus der 2. Ehe mit Katharina geb. Umierski gingen 6 Kinder hervor. Die 2. Frau starb am 09.11.1918 an „Spanischer Grippe“.

Die 3. Frau (Ottilie geb. Lipka) erzog ihre Stiefkinder sehr liebevoll, als wenn es ihre eigenen gewesen wären. Aus der 3. Ehe gibt es keine Kinder. Im Buch „Der Kreis Neidenburg im Bild“ ist Ottilie Tallarek auf Seite 63 unten auf einem Gruppenbild der Evang. Frauenhilfe abgebildet, bezeichnet als „Lehrersfrau Tallarek“. Ihre daneben abgebildete Schwester war verheiratet mit Niwera(?). Diese Schwester lebte 1945 noch (keine Kinder).

W. hat nach seiner Pensionierung (ca. 1922) in Neidenburg, Soldauer Chaussee, ein Haus gebaut. Nachdem W. und seine 3. Frau 1937/38 starben, wurde das Haus verkauft.

In einer ausgebauten kleinen Wohnung seines Hauses in Neidenburg lebten 2 Schwestern seiner ersten Frau (Friederike und Ottilie). Friederike heiratete den Buchhändler Knieß in Neidenburg.

W. war im Neidenburger Vereinsleben aktiv, u.a. Vorsitzender des Geschichtsvereins(?). Anlässlich der Volksabstimmung 1920 soll er Plakate in polnischer Sprache entfernt haben mit der Begründung, dass diese sowieso niemand lesen könne und dafür bestraft worden sein.

W. war leidenschaftlicher Jäger und Imker (ca. 100 Bienenvölker).

W. ist mein Urgroßvater (Vater meines Großvaters mütterlicherseits).

<b>Wilhelmine Tallarek geb. Jakobus (1868 – 1904) &lt;3&gt;</b>	
Geboren:	20.01.1868 in Sablotschen, Kreis Neidenburg
Gestorben:	13.10.1904 in Saffronken, Kreis Neidenburg
Beruf:	
Vater:	<b>Johann Jakobus, geb. 04.11.1821 in Sablotschen, Kreis Neidenburg &lt;6&gt;</b>
Mutter:	<b>Karoline geb. Napierski, geb. 09.03.1836 in Skudayen, Kreis Neidenburg &lt;7&gt;</b>
Ehe:	17.02.1887 in Kandien, Kreis Neidenburg mit <b>Wilhelm Tallarek</b> , geb. 27.04.1861 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg <2>
Kinder:	siehe Wilhelm Tallarek (geb. 1861), 1. Ehe
<p>W. starb 1904 an einer Lungenentzündung im Alter von 36 Jahren.</p> <p>Weitere Angaben zu W. siehe Lebenslauf ihres Vaters Johann Jakobus (geb. 1821 &lt;6&gt;).</p> <p>Weiteres ist nicht überliefert.</p> <p>W. ist meine Urgroßmutter (Mutter meines Großvaters mütterlicherseits).</p>	

<b>Wilhelm Tallarek (1829 – 1860) &lt;4&gt;</b>	
Geboren:	27.08.1829 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg
Gestorben:	03.12.1860 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg
Beruf:	Köllmer
Vater:	<b>Martin Tallarek, geb. ca. 04.08.1796 in Bartkenguth, Cöllmer in Gregersdorf &lt;8&gt;</b>
Mutter:	<b>Elisa geb. Szkudaiskyn, geb. ca. 1801 in Gregersdorf &lt;9&gt;</b>
Ehe:	15.02.1855 in Muschaken, Kreis Neidenburg mit <b>Heinrette Auguste Sender</b> , geb. 25.04.1823 in Schönau, Kirche Muschaken, Kreis Neidenburg („Jungfer aus Wientzkowen“ = Winsken) <5>
Kinder:	<b>Wilhelm, geb. 27.04.1861 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg &lt;2&gt;</b>
<p>Wilhelm T. erbte nach dem Tod seines Vaters (1856) den elterlichen Hof.</p> <p>Er starb bereits 1860, 5 Jahre nach der Eheschließung und noch vor der Geburt seines Sohnes Wilhelm nach einem tragischen Unfall. Nach der Überlieferung wurde er von einem Stier angefallen und tödlich verletzt.</p> <p>Seine Witwe heiratete 1863 Wilhelms Stiefbruder Christoph (geb. 03.03.1841). Sie starb bereits am 12.08.1865.</p> <p>Christoph heiratete am 23.11.1865 in Lahna Justine Sender. Justine Sender wurde am 26.09.1846 als Tochter des Gutsbesitzers Johann Sender aus Radomin und der Eva geb. Salewski geboren.</p> <p>Der Sohn von Wilhelm und Heinrette (Wilhelm Junior &lt;2&gt;), der bereits mit 4 Jahren Vollwaise war, wurde von seinen Stiefvater Christoph, der ja auch Stiefbruder seines Vaters war, und dessen Ehefrau großgezogen. Das Grundstück ging an Christoph über. Wilhelm junior wurde mit Geld abgefunden.</p> <p>Christoph und Justine hatten 4 Kinder, davon 2 Söhne. August, geb. 24.10.1866, der das Grundstück später übernahm und Gustav, der 12 Jahre bei der Marine diente und dann nach Wiesbaden ging (Verwaltungsoberinspektor).</p> <p>Justine starb am 26.08.1886 (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 35). Christoph starb am 11.12.1906 (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 86). Der Hof wurde über seinen Sohn August (gest. 30.11.1944) an dessen Sohn Paul (geb. 25.01.1900) vererbt. Paul bewirtschaftete den Hof bis zur Vertreibung. Paul Tallarek verfasste den Aufsatz „Ein</p>	

Bauernhof in Gregersdorf“ im Heimatbuch „Der Kreis Neidenburg“, Seite 207, in dem er u.a. über seine Erfolge bei der Zucht von Saatkartoffeln berichtet.

Wilhelm junior <2> pflegte zeitlebens Kontakte zu seinen Verwandten in Gregersdorf und besuchte diese regelmäßig.

Wilhelm <4> ist mein Ururgroßvater (Großvater väterlicherseits meines Großvaters mütterlicherseits).

<b>Heinriette Tallarek geb. Sender (1823 – 1865) &lt;5&gt;</b>	
Geboren:	25.04.1823 in Schönau, Kirche Muschaken, Kreis Neidenburg (getauft 04.05.1823 in Muschaken, Paten: Martina Czernecki, Carl Deschelewski, Dorothea Fendrich)
Gestorben:	12.08.1865 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg
Beruf:	
Vater:	<b>Mathias Sender, geb. ca. 1764, „Gutsbesitzer in Kozieniec“ &lt;10&gt;</b>
Mutter:	Catharina geb. Zeranski, geb. ?
Ehe:	15.02.1855 in Muschaken, Kreis Neidenburg mit Wilhelm Tallarek, geb. 27.08.1829 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg <4>
Kinder:	<b>Wilhelm, geb. 27.04.1861 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg &lt;2&gt;</b>
<p>Die Vorfahren von Heinriette Sender stammen nach der Überlieferung aus Österreich. In den Jahren 1731 – 1734 (?) wurden Glaubensflüchtlinge aus Österreich in Nordostpreußen angesiedelt, die wegen ihres evangelischen Bekenntnisses ihre Heimat verlassen mussten.</p> <p>Heinriettes Vater war Kirchenvorsteher und Gutsbesitzer in Schönau. Er verkaufte Schönau und kaufte sich in Wientzkowen ein (s. Schreiben des Wilhelm T. &lt;2&gt; an seinen Sohn Max). Nach anderen Unterlagen war er Gutsbesitzer in Kozieniec (etwa 3 km von Schönau entfernt).</p> <p>Ihr Ehemann starb 5 Jahre nach der Eheschließung an den Folgen eines Unfalls und noch vor der Geburt des Sohnes.</p> <p>Sie heiratete 1863 Wilhelms Stiefbruder Christoph (geb. 03.03.1841). Sie starb bereits am 12.08.1865. Der vierjährige Sohn Wilhelm &lt;2&gt; wurde von seinem Stiefvater Christoph und dessen 2. Ehefrau großgezogen.</p>	

<b>Johann Jakobus (1821 – 1910) &lt;6&gt;</b>	
Geboren:	04.11.1821 in Sablotschen, Kreis Neidenburg
Gestorben:	11.03.1910 in Sablotschen, Kreis Neidenburg
Beruf:	Köllmer
Vater:	Johann Jakubus
Mutter:	Katharina geb. Kruk
Ehe:	am 21.02.1854 in Saberau, Kreis Neidenburg mit <b>Karoline geb. Napierski</b> , geb. 08.03.1835 in Skudayen, Kreis Neidenburg <7>
Kinder:	<p>Friederike, geb. ?, verh. Knies. War in Neidenburg im Haus ihres Schwagers Wilhelm Tallarek (geb. 1861) &lt;2&gt; wohnhaft. Friederike hat 1944 noch gelebt. Weiteres Schicksal nicht bekannt.</p> <p>Wilhelmine, geb. 20.01.1868, gest. 13.10.1904, verh. mit Wilhelm Tallarek (geb. 1861) &lt;3&gt;.</p> <p>Ottolie, geb. ?</p>
<p>J. war Landwirt in Sablotschen. Außer den 3 genannten muss es noch weitere Töchter gegeben haben.</p> <p>J. schließt im hohen Alter von 89 Jahren friedlich ein und wachte am nächsten Tag nicht mehr auf.</p> <p>Weiteres ist nicht überliefert.</p> <p>J. ist mein Ururgroßvater (Großvater mütterlicherseits meines Großvaters mütterlicherseits).</p>	

<b>Karoline Jakobus geb. Napierski (1836 – 1880) &lt;7&gt;</b>	
Geboren:	09.03.1836 in Skudayen, Kreis Neidenburg (getauft 10.03.1836 in Saberau, Paten: Caroline Fromberk, Jacob Zakrzewski)
Gestorben:	17.07.1880 in Sablotschen, Kreis Neidenburg
Beruf:	
Vater:	Christian Napierski, Cöllmer, geb. 06.03.1799 in Niedenau
Mutter:	Jule/Juliane geb. Zakrzewski, geb. 24.07.1813 in Skudayen
Ehe:	21.02.1854 in Saberau, Kreis Neidenburg mit <b>Johann Jakobus</b> , geb. 04.11.1821 in Sablotschen Kreis Neidenburg <6>
Kinder:	siehe Johann Jakobus (geb. 1821) <6>
Eheschließung der Eltern am 05.04.1831 in Saberau.	
Geschwister der Karoline:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottlieb, geb. 21.04.1832</li> <li>- Johann, geb. 17.11.1833, gest. 1842</li> <li>- Wilhelmine Julie, geb. 16.12.1840, gest. 08.05.1842</li> <li>- Friedrich Wilhelm, geb. 11.03.1843</li> <li>- Friederike Johanna, geb. 24.06.1845</li> <li>- Carl Michael, geb. 28.04.1847</li> </ul>	
Weiteres ist nicht überliefert.	
K. ist meine Ururgroßmutter (Großmutter mütterlicherseits meines Großvaters mütterlicherseits).	

<b>Martin Tallarek (1796 – 1856) &lt;8&gt;</b>	
Geboren:	04.08.1796 in Bartkenguth (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 21)
Gestorben:	29.07.1856 in Gregersdorf
Beruf:	Köllmer
Vater:	Michael Tallarek (Talarczik) <16>, geb. 21.04.1754 in Gregersdorf
Mutter:	Maria geb. Znijewski (Znijewskowa), geb. ?, gest. 10.12.1826 in Gregersdorf (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 42)
Ehe:	<p>1. Ehe: am 29.03.1818 in Neidenburg mit <b>Elisa Szkudaiskyn</b>, geb. ca. 1801, „älteste Tochter des Wirthen Bartholomeus Szkudaiskyn aus Gregersdorf“, gest. 1836 &lt;9&gt;</p> <p>2. Ehe: am 19.06.1836 in Saberau (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 2) mit <b>Caroline geb. Tallarek, verw. Zakrzewski</b>, geb. 11.12.1806 in Pilgramsdorf (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 28), Tochter des George Tallarek und der Anna geb. Leschkau, gest. 12.10.1854 in Gregersdorf (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 73)</p>
Kinder:	<p>Aus 1. Ehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wilhelm, geb. 27.08.1829 &lt;4&gt;</li> <li>- Caroline, geb. ca. 1834</li> </ul> <p>Aus 2. Ehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Michael</li> <li>- Christoph, geb. 03.03.1841, gest. 11.12.1906 (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 86)</li> <li>- Johann, geb. 1849</li> </ul>
<p>Martin kaufte am 25.03.1818, also 4 Tage vor seiner Eheschließung, von seinem älteren Bruder Michael den väterlichen Hof und bewirtschaftet diesen.</p> <p>Nach seinem Tod übernahm zunächst Wilhelm &lt;4&gt;, ältester Sohn aus 1. Ehe, den Hof. Nach dessen frühen Tod am 03.12.1860 ging der Hof an Christoph, den 2. Sohn aus 2. Ehe. Weiteres siehe &lt;4&gt;.</p> <p>Caroline, Tochter aus 1. Ehe, heiratet 1853 den Besitzer Gottlob Nowinski in Piotrowitz (Alt-Petersdorf).</p>	

Michael, ältester Sohn aus 2. Ehe, heiratete die Elisa Karla in Gregersdorf. Sie hatten ein schönes Grundstück. Es waren drei Söhne da: Christoph, Johann und Albert. Christoph starb schon früh, Johann übernahm das Grundstück, verkaufte es und heiratete die Witwe Klimmek in Groß Olschau. Auch dieses Grundstück verkaufte er und kaufte ein Haus in Neidenburg. Er starb etwa 1930. Sein einziger Sohn Emil verunglückte bei einer Autofahrt in der Nähe von Arys tödlich.

Von dem 3. Sohn des Michael (Albert) stammen Tallareks, die ebenfalls in Neidenburg wohnten.

Johann, der jüngste Sohn aus 2. Ehe, heiratete nach Grünfließ. Er starb im Alter von 45 Jahren. Sein Sohn bewirtschaftete danach den Hof.

<b>Elisa Tallarek geb. Szkudaiskyn (ca. 1801 – 1836) &lt;9&gt;</b>	
Geboren:	ca. 1801 in Gregersdorf, Kreis Neidenburg
Gestorben:	18.03.1836 in Gregersdorf
Beruf:	
Vater:	Bartholomeus Szkudaiskyn, geb. ?, aus Gregersdorf
Mutter:	
Ehe:	Am 29.03.1818 in Neidenburg mit <b>Martin Tallarek</b> , geb. 04.08.1796, „mittlerer Sohn des Cöllmers Michael Tallarek aus Gregersdorf“ <8>
Kinder:	<b>Wilhelm</b> , geb. 27.08.1829 <4> <b>Caroline</b> , geb. ca. 1834
Weiteres siehe <8>	

<b>Matthias Sender (ca. 1764 – 1834) &lt;10&gt;</b>	
Geboren:	ca. 1764 in ?
Gestorben:	04.01.1834 in Kozieniec
Beruf:	Gutbesitzer
Vater:	?
Mutter:	?
Ehe:	<p>1. Ehe: am 22.06.1789 in Grabowen (bei Muschaken), Kreis Neidenburg mit Maria Czarnecki (gest. am 05.09.1818)</p> <p>2.Ehe: ca. 1818 Muschaken, Kreis Neidenburg mit Catharina Zeranski</p>
Kinder:	<b>Miene (Wilhelmine) Johanna</b> , geb. 26.09.1819 in Schönau <b>Heinrette Auguste</b> , geb. 25.04.1823 in Schönau <5> <b>Daniel August Adolph</b> , geb. 27.06.1831 in Schönau Zwillinge <b>Michael und Catharina</b> , geb. 20.09.1834, gest. 22.09.1834 („unzeitig geboren“)
<p>Zu Mathias Sender gibt es unterschiedliche Angaben in den Kirchenbüchern: „Vater war dort Mühlenbesitzer“. „Vater war Pächter in Kozieniec“. „Vater starb mit 70 Jahren an Wassersucht am 04.01.1834 in Kozieniec. Er hinterlässt Witwe und Kinder Wilhelmine 14 J., Henriette 10 J., Adolph 2 J. alt“.</p> <p>Der Geburtseintrag des M. ca. 1764 ist in den Kirchenbüchern von Muschaken nicht nachweisbar. Eine Heirat mit Maria Czarnecki ist am 22.06.1789 in Grabowen (bei Muschaken) nachgewiesen. Maria Czarnecki ist am 05.09.1818 mit 56 Jahren gestorben. Die Heirat mit Catharina Zeranski ist nicht nachweisbar, kann aber in eine Lücke resp. unleserliche Stelle im Kirchenbuch 1818 gefallen sein. Mathias Sender war wohl zweimal verheiratet. Catharina Zeranski war wohl wesentlich jünger als er, da sie ihm noch 3 Kinder schenkte.</p> <p>Die Geburt einer Catharina Seranski ist am 19.07.1779 in Ulleschen nachgewiesen. Diese kommt als 2. Frau von M. allerdings nicht in Betracht, da keine Hochzeit in Muschaken auffindbar ist.</p> <p>Kozieniec hieß später Sömmerring und war ein kleiner Gutshof auf der Gemarkung von Großmuckhausen.</p>	

<b>Michael Talarczik (Talarek) (1754 - 1808) &lt;16&gt;</b>	
Geboren:	21.04.1754 in Gregersdorf (Pfarramt Neidenburg)
Gestorben:	10.03.1808 in Gregersdorf (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 14)
Beruf:	Köllmer
Vater:	Jan Talarczik, geb. ca. 1695 in Gregersdorf, Köllmer <32>
Mutter:	Elisabeth Costa, geb. Rudowszank (Rudowski), geb. ca. 1720 in Magdalenc
Ehe:	am 16.02.1782 in Saberau (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 5) mit <b>Maria, geb. Znijewski (Zmiewskowa)</b> , geb. ?, gest. 10.12.1826 in Gregersdorf (Neidenburg Reg.Nr. 42)
Kinder:	<b>Michael</b> , geb. ?, gest. 1863 in Gregersdorf <b>Adam</b> <b>Martin</b> , geb. 04.08.1796 in Bartkenguth, gest. 29.06.1856 <8> <b>Christoph</b>
<p>Michael T. hat in jungen Jahren Gregersdorf verlassen und ist wahrscheinlich nach Bartkenguth gezogen. Seine Eheschließung in Saberau und der für den Sohn Martin nachgewiesene Geburtsort Bartkenguth lassen dies vermuten. Keiner seiner 4 Söhne ist in Gregersdorf getauft worden.</p> <p>Michael T. und seine Ehefrau erwarben am 09.06.1806 das Grundstück Gregersdorf Nr. 5 von Jakob Stetzka. Er kehrte also im Alter von 52 Jahren wieder in sein Heimatdorf zurück. Das erworbene Grundstück ist möglicherweise identisch mit dem väterlichen Besitz (siehe &lt;32&gt;).</p> <p>Nach seinem Tod am 10.03.1808 übernimmt der älteste Sohn Michael das Grundstück, gibt der Mutter ein Ausgedinge und findet die Brüder mit Geld ab. Am 25.03.1818 verkauft dieser das Grundstück an seinen jüngeren Bruder Martin &lt;8&gt;, 4 Tage vor dessen Eheschließung.</p> <p>Die beiden anderen Söhne (Adam und Christoph) sind wahrscheinlich aus Gregersdorf weggezogen. Eine „wüste Hufe“ in Piotrowitz wurde an einen Adam Tallarek verschrieben. Möglicherweise handelt es sich um die gleiche Person.</p> <p>Wilhelm T. (1861 - 1937) &lt;2&gt; hat etwa 1930 den Kaufvertrag und die Erbregulierung im Grundbuch Neidenburg vorgefunden.</p> <p>Da die Geburt von Michael mit dem Nachnamen „Talarczik“ und der Tod mit dem Nachnamen „Talarek“ beurkundet wurde, muß die Namensänderung zu seinen Lebzeiten stattgefunden haben.</p>	

<b>Jan Talarczik (auch: Johann, Johannes) (ca. 1695 - ?) &lt;32&gt;</b>	
Geboren:	ca. 1695 in Grzegorsken (Gregersdorf) (?)
Gestorben:	?
Beruf:	Köllmer
Vater:	?
Mutter:	?
Ehe:	<p>1. Ehe: am ? mit Anna, geb. ?, geb. ca. 1675 in ?, gest. ca. 1736 in Gregersdorf</p> <p>2. Ehe: am 02.10.1738 mit Elisabeth Costa, geb. Rudowszank (Rudowski), geb. ca. 1720 in Magdalenc, gest. ?</p>
Kinder:	<p>Aus 1. Ehe: Jan T. hat Anna wohl als Witwe geheiratet. Diese brachte 4 Kinder in die Ehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maria, geb. ca. 1704</li> <li>- Jan, geb. ca. 1707</li> <li>- Anna, geb. ca. 1710</li> <li>- Elza, geb. ca. 1711</li> </ul> <p>Aus 2. Ehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bartholomeus, geb. 16.08.1739</li> <li>- Johann, geb. 14.01.1742</li> <li>- Maria, gest. Oktober 1744</li> <li>- Christoph, geb. Oktober 1747</li> <li>- Michael, geb. 21.04.1754, gest. 10.03.1808 in Gregersdorf &lt;16&gt;</li> </ul>
Jan T. ist der älteste nachweisbare Ahne der Familie.	
Im 1725 aufgestellten "Seelenregister für den Kreis Neidenburg" (mit Fortschreibung von 1737) ist Jan T. in Grzegorsken (Gregersdorf) unter Nr. 5 aufgeführt (s. hierzu Aufsatz von Max Tallarek "Die Familie Tallarek väterlicherseits im männlichen Zweig"). In der Spalte "1725" erscheint er mit seiner 1. Ehefrau und deren Kindern und in der Spalte 1737" mit seiner 2. Ehefrau (noch ohne Kinder). Sein Grundstück ist 2 1/2 Hufen groß.	
Über Sterbedatum und Sterbeort ist nichts bekannt. Er ist wahrscheinlich nicht in Gregersdorf gestorben, da im Sterberegister kein Eintrag gefunden wurde. Es fehlen allerdings einige Seiten.	
Jan Talarczik (auch: Johann, Johannes) (ca. 1695 - ?) <32>	

Der älteste Sohn aus zweiter Ehe, Bartholomeus (geb. 16.08.1739), heiratete 1762 die Hellene Danielowski aus Bartoschken. Aus den Kirchenbüchern wurde festgestellt, dass ihnen 1765 ein Sohn (Johann) geboren wurde. Dieser heiratete 1795 in Magdalenz die Dorothea Balzi (?), namentlich aber nicht mehr "Talarczik", sondern "Talarek", seine Kinder meldet er so an. Er starb 1831 mit 66 Jahren. Es ist anzunehmen, daß die Magdalenzer T. von Bartholomeus abstammen.

Später haben sich Magdalenzer T. auch in Gregersdorf angekauft.

## Brief des Wilhelm Tallarek an seinen Sohn Max vom 26.12.1933

Neidenburg, Soldauerchaussee, den 26.12.1933

Lieber Max,

Dir und den Deinigen wünschen alle von Daheim ein gesundes und frohes Neujahr. Teile Dir einiges mit: Willy ist seit Oktober in Stellung, ebenso auch Alfred. Martha und Edith haben vollauf Beschäftigung. Kurt hat sich seit Sonntag eingefunden, 150 M sind ihm von den Studiengebühren erlassen worden. Erich hat sich angemeldet, ist aber bis heute nicht gekommen. Die von Dir so genau aufgestellte Ahnentafel behalte ich noch für eine kurze Zeit, ich will aufgrund dieser Aufzeichnung einige Recherchen anstellen. Um was es sich handelt, sei im Folgendem gesagt: Wir haben den im Jahre 1754 geborenen Michael Talarzik (jüngster Sohn des Jan T.) als identisch mit dem im Jahre 1808 zu Gregersdorf verstorbenen Michael Talarek angenommen; ob das ein und dieselbe Person ist, muß noch geklärt werden<sup>1</sup>. Dieser im Jahre 1808 verstorbene Michael Talarek ist mein Urgroßvater, denn sein Sohn Martin ist ja der Vater meines im Jahre 1829 geborenen und 1860 verstorbenen Vaters Wilhelm Talarek. Mein Großvater Martin T. ist 1856 verstorben, angeblich 64 Jahre alt, demnach muß er in den Jahren 1790 - 1800 geboren worden sein, doch vergeblich habe ich in diesem Zeitraum nach seinem Taufschein gesucht, er war nicht zu finden, auch nicht früher und auch nicht später<sup>2</sup>. Ich begab mich aufs Gericht und ließ mir die Grundakten von den Grundstücken vorlegen, die die Talareks besessen haben resp. noch besitzen. Dabei habe ich Folgendes festgestellt: Michael Talarek und seine Ehefrau Marie geb. Znijewski haben das Grundstück Gregersdorf Nr. 5 von dem Besitzer Jakob Stetzka käuflich erworben; der Kaufvertrag datiert vom 9. Juni 1806 und befindet sich im Grundbuch. Der Wohnort des p. Tallarek ist nicht angegeben, ich habe danach vergeblich gesucht, geholfen hat mir dabei auch der zuständige Obersekretär Stark, ein Klassenbruder von Emil, es war nichts zu machen, es konnte nicht festgestellt werden, woher Michael T. gekommen war<sup>3</sup>. Schon zwei Jahre nach dem Kauf stirbt Michael T., es erfolgt eine Erbregulierung - auch im Grundbuch vorhanden. Michael T. hinterlässt die Witwe Marie und 4 Söhne: Michael, Adam, Martin und Christoph. Michael, der älteste Sohn, übernimmt das Grundstück, gibt der Mutter ein Ausgedinge und findet die drei Brüder mit Geld ab. Aber im Jahre 1818 am 25.3. verkauft er das Grundstück an seinen Bruder Martin, also meinen Großvater, dieser heiratet die Elisabeth Skudayski und wirtschaftet auf dem Grundstück. Nun kommt die

<sup>1</sup> Es handelt sich mit Sicherheit um die gleiche Person <16>

<sup>2</sup> Martin T. ist am 04.08.1796 in Bartkenguth geboren (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 21) <8>

<sup>3</sup> Michael T. hat in jungen Jahren Gregersdorf verlassen und ist nach Bartkenguth gezogen (vermutlich mit seinen Eltern) <16>

Sache, die ich mir nicht erklären kann. Woher kam Michael T. senior. Zu Gregersdorf war er nicht, denn keiner von den 4 Söhnen ist in Neidenburg getauft, also auch nicht in Gregersdorf geboren worden. Sollte vielleicht sein Vater, der Jan Talarzik, nach der Geburt seines jüngsten Sohnes Michael im Jahre 1754 von Gregersdorf verzogen sein und dessen Sohn M. an dem neuen Ort die Marie Znijewski geheiratet und dann 1806 wieder nach seinem Heimatdorf zurückgekehrt sein?<sup>4</sup> Jan T. ist in Gregersdorf nicht gestorben, es fehlen allerdings in den Taufregistern einige Jahrgänge. Nach den Feiertagen werde ich noch weitere Nachforschungen anstellen und Dir Bescheid geben.

Gott befohlen  
Gruß an alle von uns allen  
Wilhelm Tallarek

---

<sup>4</sup> Michael T. hat in jungen Jahren Gregersdorf verlassen und ist nach Bartkenguth gezogen (vermutlich mit seinen Eltern) <16>

## Brief des Wilhelm Tallarek an seinen Sohn Max ca. 1934

Lieber Max!

Wie ich Dir schon geschrieben habe, ist es nicht ganz sicher, dass der im Jahre 1754 geborene Michael Talarczik mit dem im Jahre 1808 verstorbenen Michael Tallarek identisch ist<sup>5</sup>. Es steht aber fest, dass der letzte unser Vorfahr ist. Ich habe die Grundbücher auf dem Gericht durchgesehen und folgendes festgestellt: Michael T. hat am 9. Juni 1806 das Grundstück Gregersdorf Nr. 5 von Jakob Stetzka gekauft, verheiratet war er mit Marie geb. Zniewski, woher diese war, konnte ich nicht ermitteln. Im Kontrakt sind die beiden genannt worden, aber nicht ihr bisheriger Wohnort. Schon 1808 ist er gestorben. Er hinterließ seine Ehefrau Marie T. (gestorben 1827)<sup>6</sup> und 4 Söhne, solches ist aus der Nachlassregulierung zu ersehen. 1. Michael, 2. Adam, 3. Martin und 4. Christoph. Michael übernahm das Grundstück, verkaufte es aber 1818 an seinen Bruder Martin, also an meinen Großvater. Wann dieser geboren ist, das steht nicht in den Neidenburger Bürgerbüchern<sup>7</sup>. Martin heiratet die Elisabeth Skudayski aus Magdalenz, sie muß älter gewesen sein als er<sup>8</sup>. Am 27.08.1829 wurde ihnen ein Sohn Wilhelm geboren, der ist mein Vater. 1836 starb Elisabeth, mein Großvater heiratet die Witwe Caroline Zakrzewski geb. Tallarek, diese stirbt 1854<sup>9</sup> und Martin stirbt 1856<sup>10</sup>. Aus der ersten Ehe ist nur der Sohn Wilhelm (mein Vater) zurückgeblieben. Töchter sind wohl auch da gewesen, denn eine Karoline Tallarek, 19 Jahre alt, Tochter des Martin Tallarek, heiratet 1853 den Besitzer Gottlob Nowinski in Piotrowitz. Aus der zweiten Ehe meines Großvaters blieben 3 Söhne zurück: 1. Michael, 2. Christoph und 3. Johann. Sie waren noch jung, als mein Vater nach dem Tode seines Vaters das Grundstück übernahm. Mein Vater heiratet die Henriette Sender, Tochter des Kirchenvorstandes und Gutsbesitzers Mathias Sender aus Schönau. Den Trauschein hast du ja erhalten. Die Großeltern verkauften Schönau (ein Teil des Sawadder ... ? gehörte auch dazu) und kauften sich in Wientzkowen an. Am 03.12.1860 starb mein Vater, im Jahre 1863 heiratete meine Mutter den Stiefbruder meines Vaters und zwar den Christoph. Im Jahre 1865 starb auch meine Mutter, und mein Onkel und zugleich Stiefvater, der doch bedeutend jünger (geb. 1841) als meine Mutter war (geb. 1823), heiratet wiederum eine Sender und zwar Justine Sender, Tochter des Gutsbesitzers Sender aus Radomin. Ob die beiden Sender - Mathias und Johann - miteinander verwandt waren, konnte ich noch nicht feststellen, ebenso wenig wie ich erfahren konnte, woher die Sender stammen. Mein Kollege Sender aus Modlken, ein Enkel des Johann Sender, forscht auch

<sup>5</sup> Die Personen sind mit Sicherheit identisch

<sup>6</sup> Marie starb am 10.12.1826 (Pfarramt Neidenburg Reg.Nr. 42)

<sup>7</sup> Martin T. ist am 04.08.1796 in Bartkenguth geboren (Pfarramt Saberau Reg.Nr. 21)

<sup>8</sup> Elisabeth Szkudaiskyn ist ca. 1801 in Gregersdorf geboren

<sup>9</sup> Caroline starb am 10.12.1854 in Gregersdorf (Pfarramt Neidenburg Reg. Nr. 73)

<sup>10</sup> Martin starb am 29.07.1856 in Gregersdorf

selbst, aber bis dahin vergeblich, in dieser Sache ist er bei mir gewesen, ich konnte ihm leider nichts Näheres mitteilen.

Das Grundstück ging an die Seitenlinie über, ich wurde mit Geld abgefunden, das in der Inflation verloren ging. Die Nachkommen dieses Christoph Tallarek, also der Stiefbruder meines Vaters, der zugleich auch mein Stiefvater war, und der Justine Sender sitzen noch heute auf dem Grundstück und es geht ihnen sehr gut. Christoph T. starb 1906 und seine Frau schon 1886 im Alter von 36 Jahren. Von den Kindern dieser beiden leben 4, zwei Söhne und zwei Töchter. August, der älteste Sohn, ist Eigentümer des Grundstücks, der zweite, Gustav, diente 12 Jahre bei der Marine und ist jetzt Verwaltungsoberinspektor in Wiesbaden. Zum Nachweis der arischen Abstammung bedurfte er der Urkunden, die Gregersdorfer konnten oder wollten sie ihm nicht beschaffen, da hat er sich an mich gewandt, ich habe sie ihm besorgt, er hat mir dafür sein Familienbild geschickt. Unsere nächsten Verwandten - ich hatte keinen Bruder und keine Schwester - sind also die Gregersdorfer Tallarek, denn diese stammen von dem Stiefbruder meines Vaters und meinem Stiefvater. Doch halt, die Nowinski in Piotrowitz (jetzt: Alt-Petersdorf) sind uns beinahe noch näher verwandt. Auf Deinem Bogen steht, dass eine Karoline T., 19 Jahre alt, im Jahre 1853 den Gottlob Nowinski geheiratet hat.  $1853 - 19 = 1834$ , da lebte meine Großmutter Elisabeth T. noch, Karoline wäre also ihre Tochter und die rechte Schwester meines Vaters. Ich muß mich doch erkundigen, ob die Familie Nowinski in Piotrowitz noch existiert.<sup>11</sup>

Der älteste Sohn meines Großvaters aus zweiter Ehe, also Michael, heiratete die Elsa Karla in Gregersdorf. Sie hatten ein schönes Grundstück, es waren da die Söhne Christoph, Johann und Albert. Christoph starb schon früh, Johann übernahm das Grundstück, verkaufte es und heiratete die Witwe Klimmek in Groß Olschau, auch dieses Grundstück verkaufte er und kaufte ein Haus in Neidenburg, er ist vor einigen Jahren gestorben, sein einziger Sohn Emil verunglückte bei einer Autofahrt und starb, vielleicht hast Du in der Zeitung gelesen, es geschah in der Nähe von Arys.

Von dem dritten Sohn des Michael mit Namen Albert stammen die T., die in Neidenburg noch außer uns sind, ich kenne sie nicht alle.

Der jüngste Stiefbruder meines Vaters, Johann, - er war nur 12 Jahre älter als ich - heiratete nach Grünfließ, er ist im Alter von 45 Jahren gestorben (geboren

<sup>11</sup> Im Neidenburger Adressbuch von 1926 ist der Name Nowinski in Piotrowitz nicht nachgewiesen, auch im übrigen Kreisgebiet nicht

<sup>12</sup> Der Sohn hieß wahrscheinlich Wilhelm (ein Besitzer Wilhelm T. ist im Adressbuch von 1926 nachgewiesen)

<sup>13</sup> Vermutlich in Bartkenguth

<sup>14</sup> Vermutlich in Bartkenguth (bezüglich des Sohnes Martin ist dies nachgewiesen)

<sup>15</sup> In Bartkenguth

war er 1849), sein Sohn sitzt auf dem Grundstück, er soll sich von allen Grünfließer Bauern am besten stehlen.<sup>12</sup>

Noch etwas: In Deinen Aufzeichnungen steht also: Der älteste Sohn des Jan, also Bartholomeus, heiratete die Hellene Danielowski aus Bartoschken. Nun habe ich Folgendes aus den Kirchenbüchern festgestellt: 1762 hat er geheiratet, 1765 wird ihnen ein Sohn (Johann) geboren, dieser heiratet 1795 in Magdalenz die Dorothea Balzi (?), namentlich aber nicht mehr Tallarczik, sondern Talarek, seine Kinder meldet er so an. Er stirbt 1831, 66 Jahre alt, das Alter stimmt. Denn von 1765 bis 1831 sind 66 Jahre. Dieser Fall zeigt ganz deutlich, dass der Name geändert wurde. Die Magdalener T. stammen von Bartholomeus T. ab. Noch folgende Fragen wären zu beantworten, aber das ist nicht leicht:

Wo ist der alte Jan Tallarek gestorben?<sup>13</sup>

Wo sind die 4 Söhne des 1808 verstorbenen Michael T. geboren?<sup>14</sup>

Michael ist in Gregersdorf 1863 gestorben. Mein Großvater Martin 1856. Jan und Christoph mögen in andere Kirchspiele verzogen sein.

Die Magdalener - jetzt sollen sie sich auch in Gregersdorf angekauft haben - können also mit Bestimmtheit behaupten, dass sie von den alten Jan T. abstammen. Jan Tallarczik - Bartholomeus Tallarczik - Johann Tallarek usw.

Der alte Michael (geb. 1754) hat auch gewiß seinen Namen geändert, aber wo war er, als ihm die 4 Söhne (Michael, Adam, Martin und Christoph) geboren wurden, im Kirchspiel Neidenburg nicht, denn in den Taufbüchern konnte ich keinen finden.<sup>15</sup> Ich muß in den Kirchenbüchern der Nachbarkirchspiele suchen, aber die Bücher gehen da nicht soweit zurück wie in Neidenburg.

.....

## Aufsatz des Max Tallarek über seine Nachforschungen zur Familie Tallarek

### Die Familie Tallarek väterlicherseits im männlichen Zweig

Die Familie Tallarek stammt anscheinend aus Gregersdorf, 4 km südlich Neidenburg, an der Chaussee Neidenburg - Willenberg gelegen. Aufschluß über die Vorfahren geben die im ersten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts angelegten Geburts-, Tauf- und Trauungsregister in Neidenburg und das im Jahre 1725 aufgestellte „Seelenregister“ für das Kirchspiel Neidenburg.

Nach diesem gab es 1725 drei Familien Talarczik in Gregersdorf.

	1725	1737	1738
	Grzegorsken		
3.	Kristoph Talarczik, Schmidt, 70 Catharina, 60 Jan Burdunski (?), 40 Catharina, Tochter, 25 Helena, Tochter, 13 Eva, kl. Kind, 6	Thomas Casprzyk, 32 Helena, 22 J. alt Liberi (?) Anna, $\frac{1}{2}$ J. „Frau Brud. Jakob Talarczyk ... itzo verlobt mit Maria Siemienoszan- ka (?)“ „Frau Schwester Eva“	Besitzt 2 $\frac{1}{2}$ Hufen  J. liberi Martin diesjährig (?)
4.	Jorek Talarczik, 60 Barbara, 60 Eva, 20 Elza, 26 Simon, 20	(?)	
5.	Jan Talarczik, 30 , päpstlich Anna, 50 Maria, 21 Jan, 18 Anna, 15 Elza, 14	Joh. Talarczyk, 42, päpstlich Elisabeth Costa	2 $\frac{1}{2}$ Hufen

Zu bemerken ist zunächst, daß die zweite und dritte Spalte in dem Original auf den vorhergehenden Seiten die Jahreszahlen 1726 und 1727 tragen. Offenbar dachte der betreffende Geistliche an eine Berichtigung seines im Jahre 1725 aufgestellten Seelenregisters in den darauf folgenden Jahren. Es ist aber dazu

nicht gekommen, sondern sein Nachfolger hat seine Angaben in den Jahren 1737 und 1738 berichtigt, ohne die Jahreszahlen oben in die Kolumnen einzutragen, sodaß zunächst der Eindruck entsteht, die Berichtigungen seien in den folgenden Jahren vorgenommen.

Kristoph Talarczik, gest. 20.04.1728, der zugleich Bauer und Schmidt ist und der Neidenburger Schmidtinnung angehört und seine Ehefrau Catharina (gest. 19.12.1737) haben nach dem Register von 1725 keine Söhne. Dies stimmt jedoch nicht, da der Pfarrer nur die ortsanwesenden Angehörigen verzeichnet hat. Eine Tochter Elisabeth wird am 12. Mart (?) 1708 beerdigt, ein Sohn im Jahre 1715, am Sonntag dem 14. post Trinit. (?). Ein erwachsener Sohn des Christoph T. heiratet 1724 nach Puchallowen. Es ist wahrscheinlich, dass die Familie Tallarek aus der Umgegend von Muschaken und Ortelsburg von diesem Sohn des Christoph, Maik Talarczyk, kommt<sup>16</sup>. Der Pfarrer verzeichnet über die Trauung:

1724 Exandi. Maik Talarcik Mlodzeniniec (?) z. Grzegorsk des Christoph Talarcik Schmidt aus Grzegorsk Sohn ejus Catharina des Martin Olszewski z. Puchallowa Moszakewskey Para.. (?) nachgelassene Witwe do warke Gutestego nalezozie (??)

Als Merkwürdigkeit hebe ich hier gleich hervor, dass der derselbe Pfarrer den Namen des Christoph Talarcik im Jahre 1724 mit „c“ schreibt, im nächsten Jahr 1725 schreibt er Christoph Talarczik, also mit „cz“. So wenig war vor 200 Jahren die Schreibweise selbst der Eigennamen festgelegt. Heute ist das anders. Damals waren die Bauern mit wenigen Ausnahmen Analphabeten. Die konnten ihren Namen weder lesen noch schreiben, sodaß sich der Pfarrer sehr oft nur auf das Gehör verließ. Eine Kontrolle durch die Befragten war ja nicht möglich.

Jorek Talarczik hat einen Sohn Simon, der 1727 ... (?) Lena Trawny heiratet. Jorek selbst stirbt 1734 „etwa 60 Jahre alt“.

Der dritte dieses Namens ist Jan Talarczik, im Jahre 1725 etwa 30 Jahre alt und „päpstlich“. Er muß seine Ehefrau Anna als Witwe geheiratet haben, da die Kinder Maria, Jan, Anna, Elza schon verhältnismäßig alt sind. Im Jahre 1737 muß seine Ehefrau Anna schon verstorben sein, der Pfarrer verzeichnet als seine Ehefrau (Costa) Elisabeth. In dem Trauungsregister ist aufgezeichnet: 1738 October, den 2., ist copuliert worden Johannes Talarczyk, ... (?) von Grzegorsken mit der Elisabeth Rudowszank aus Magdalenc 7  $\frac{1}{2}$  J. (?). Tatsächlich ist also die

---

<sup>16</sup> Der Besitzer Friedrich T. aus Muschaken wurde bei Kriegsende von den Russen erschossen (s. Meyhöfer, „Die Landgemeinden des Kreises Neidenburg“, S. 226). In Muschaken lebten nach Auskunft der Witwe von Horst T. (Sohn des Friedrich T.), die heute in Urbach, Rems-Murr-Kreis lebt, mindestens 2 Familien Tallarek. Allerdings sind diese im Neidenburger Adressbuch von 1926 merkwürdigerweise nicht aufgeführt.

Ehe geschlossen worden im Jahre 1738 und nicht 1737 oder früher, wie man nach dem „Seelenverzeichnis“ annehmen müsste. Dieser Jan Talarczik ist mein Urururgroßvater (des Max Tallarek, sic). Er ist etwa um 1695 geboren. Sein Grundstück in Grzegorsken ist 2  $\frac{1}{2}$  Hufen groß. Er hat folgende Kinder:

Bartholomeus, geb. 16.08.1739, heiratet nach Bartoschken 1762, Hellena Danielewski

Johann, geb. 14.01.1742

Maria, gest. October 1744

Christoph, geb. October 1747

Michael, geb. 21.04.1754, gest. 1808

Dieser jüngste Sohn Michael ist mein Ururgroßvater (des Max Tallarek, sic). Der Pastor Andreas Slobianka verzeichnet über die Taufe am 21.04.1754:

Pater: Joh. Talarczyk

Mater: Elisabeth Costa geb. Rudowski  
aus Grzeg. taufen ihren Sohn Michael.

## Trauschein des Wilheim Tallarek sen.

*Wir versetzen die Gebrüder zu ihrem großen Glück und Wohlstande - Gott segne sie!*

# Trauschein.

Auf Grund des hiesigen Verzeichnisses der Getrauten wird hiermit amtlich  
bescheinigt, daß Wilhelm Tallarek, Knecht von Gregendorf, Sohn des Martin  
Tallarek, Schäfer in Gregendorf und  
Grinrich Lederer, Knecht von Kienitzkow, Sohn des Matthis  
Lederer, Gutsleiter in Kozieniec  
am fünfzehn ten Februar  
des Jahres 1800 und fünfundfünfzig  
in hiesiger Kirche getraut worden sind.

Evangel. Kirche zu Muschaken den 31 ten Mai 1933



*D. Dötschke, Pfarrer.*

## Familie Tallarek in Gregersdorf

Mein Urgroßvater Wilhelm Tallarek jun. ist am 27.04.1861 in Gregersdorf geboren. Sein Vater (Wilhelm sen., 27.08.1829 – 03.12.1860) starb bereits vor seiner Geburt. Im Jahr 1863 heiratete seine Mutter (Heinriette geb. Sender, geb. 25.04.1823) den Stiefbruder seines Vaters, Christoph (03.03.1841 – 11.12.1906). Sie starb am 12.08.1865. Wilhelm jun. war also bereits mit 4 Jahren Vollwaise.

Wilhelm sen. stammt aus der ersten Ehe des Martin Tallarek (04.08.1796 – 29.07.1856), die dieser am 29.03.1818 mit Elisa geb. Skudaiskyn (ca. 1801 – 1836) geschlossen hat. Aus dieser Ehe stammt auch noch eine Tochter Caroline (geb. ca. 1834). Caroline hat 1853 den Besitzer Gottlob Nowinski in Piotrowitz (Alt-Petersdorf) geheiratet. Aus der zweiten Ehe des Martin Tallarek, die er am 19.06.1836 mit Caroline geb. Tallarek, verw. Zakrzewski (11.12.1806 – 12.10.1854) geschlossen, stammen 3 Söhne (Michael, Christoph und Johann).

Aus der Ehe zwischen Christoph und Heinriette, die nur von 1863 bis 1865 dauerte, gibt es keine Kinder.

Christoph heiratete am 23.11.1865 wiederum eine Sender, und zwar Justine Sender (26.09.1846 – 26.08.1886), Tochter des Johann Sender (ca. 1810 – 23.02.1854) aus Radomin und dessen Frau Eva geb. Zalewski (Eheschließung am 21.11.1837 in Saberau). Ob die Väter von Heinriette (Mathias Sender) und Justine (Johann Sender) miteinander verwandt waren, ist nicht bekannt.

Aus der Ehe zwischen Christoph und Justine stammen 4 Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter. Der Hof ging an den ältesten Sohn August (24.10.1866 – 30.11.1944). Der zweite Sohn Gustav diente 12 Jahre bei der Marine und lebte später als Verwaltungsoberinspektor in Wiesbaden.

August heiratete am 26.07.1892 Mine Marie geb. Klimmek (geb. 01.12.1874 in Groß Olschau). August starb am 30.11.1944, seine Frau starb am 16.08.1943.

August hatte 11 Kinder:

1. Emilie verh. Doliwa, geb. 1893 (4 Kinder: Ursula, Brunhild, Lothar und Gudrun)
2. Ottilie, geb. 1898, gest. 1948 in Schleswig-Holstein
3. Paul, geb. 25.01.1900, gest. 1987 in Bielefeld
4. Alma, geb. 14.03.1904, gest. 1994 in Telgte
5. Adolf, geb. 1908, 1929 ausgewandert nach Brasilien, gest. 1980, 3 Töchter aus 1. Ehe (Ilse, Karin, Elin), 1 Tochter aus 2 Ehe (Marie-Luise).
6. Rudolf, geb. ?, gefallen 1945 (?)
7. Gustav, geb. 1914, gefallen 1942
8. Olga, geb. 1911, wohnt in Frankfurt
9. Erich, geb. 1914, gest. 1984 in Nürnberg
10. Meta, geb. 1917, wohnt in Telgte
11. Albert, geb. ?, gefallen im 1. WK.

Der älteste Sohn Paul hat den Hof von seinem Vater übernommen und bis zur Vertreibung bewirtschaftet. Nach der Vertreibung wohnhaft in Oberhausen. Verstor-

ben 1987 in Bielefeld. Ehegatte: Emma geb. Naguschewski, geb. 28.10.1909 in Seubersdorf, gest. 1988.

Paul schrieb für das Buch „Der Kreis Neidenburg“ den Aufsatz „Ein Bauernhof in Gregersdorf“ (S. 207).

Das Adressbuch von Neidenburg von 1926 gibt folgende Tallareks in Gregersdorf an:

- August Tallarek, Besitzer
- Johann Tallarek, Maurer
- Marie Tallarek, Besitzerin

Es gab in Gregersdorf einen Hof, der im Besitz von Johann Tallarek war (geb. 15.05.1901 in Gregersdorf). Johann wohnte in Gregersdorf gegenüber von Paul Tallarek. Eine verwandschaftliche Beziehung zwischen den Familien Paul Tallarek und Johann Tallarek bestand angeblich nicht. Nach der Vertreibung lebte Johann in Bielefeld. Verstorben. Ehefrau: Hedwig geb. Bremer, geb. 22.09.1903 in Rauschken. Geschwister: Albert, Karl, Paul, Marie, Minna ... (insg. 7 Geschwister). Kinder des Johann Tallarek: Gisela geb. 13.12.1940 in Gregersdorf, Eckhardt geb. 12.09.1943 in Gregersdorf, Hanni geb. 13.06.1946 in Schlemmin (Krs. Güstrow/ Mecklenburg). Der Vater von Johann hieß Gustav, dessen Vater hieß Gottlieb. Gottlieb ist wohl in Magdalenz geboren. Dieser Johann Tallarek ist wahrscheinlich nicht identisch mit dem im Adressbuch genannten Johann Tallarek (Maurer). D.h., es gab wohl noch einen weiteren Johann Tallarek in Gregersdorf. Unklar ist, warum der Landwirt Johann Tallarek nicht im Adressbuch von 1926 aufgeführt ist. Eine Erklärung könnte sein, dass seine Mutter Marie hieß und diese 1926 noch lebte.

Im Buch „Der Kreis Neidenburg im Bild“ ist auf Seite 87 ein Foto der Gregersdorfer Schüler aus dem Jahr 1926 abgedruckt. 6 Kinder haben den Nachnamen Tallarek: Erich, Minna, Paul, Käthe, Marie und Meta. Paul, Minna und Marie sind Geschwister des obengenannten Johann Tallarek (\* 15.05.1901). Erich und Meta sind Geschwister des obengenannten Paul Tallarek (\* 25.01.1900). Käthe ist Tochter des namensgleichen Maurers Johann Tallarek (siehe Adressbuch 1926).

Nach dem landwirtschaftlichen Adressbuch Ostpreußen 1932 besaß August Tallarek in Gregersdorf ein Gut mit 81 ha und Marie Tallarek ein Gut mit 52 ha.

## Adressbuch des Kreises Neidenburg 1926

Im Adressbuch des Kreises Neidenburg ist der Name Tallarek nur in Neidenburg, Gregersdorf und Grünfließ nachgewiesen

<b>Ort</b>	<b>Eintrag</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Neidenburg</b>	Tallarek, Albert, Arbeiter, Burgstraße	Enkel des Martin T. <8>. Dritter und jüngster Sohn des Michael T.. Michael T. ist ältester Sohn aus zweiter Ehe des Martin T. <8>. Albert T. ist demnach ein Bruder des nachfolgend genannten Johann T..
	Tallarek, Johann, Hausbesitzer, Bismarckstraße	Enkel des Martin T. <8>. Zweiter Sohn des Michael T.. Michael T. ist ältester Sohn aus zweiter Ehe des Martin T. <8>. Johann übernahm das elterliche Grundstück in Gregersdorf, verkaufte es später und heiratete die Witwe Klimmek aus Groß Olschau. Auch dieses Grundstück verkaufte er und kaufte ein Haus in Neidenburg. Er starb etwa 1930.
	Tallarek, Minna, Bürogehilfin, Burgstraße	Es könnte sich um eine Tochter des obengenannten Albert T. und somit um eine Urenkelin des Martin T. <8> handeln.
	Tallarek, Walter, Buchhalter, Sattlerstraße	Mein Großvater <1>. Dritter (oder vierter?) Sohn des nachfolgend genannten Wilhelm T. <2>.
	Tallarek, Wilhelm, Lehrer i.R., Sold. Chaussee	Mein Urgroßvater <2>. Einziger Sohn des Wilhelm T. sen. <4>. Wilhelm T. sen. ist der einzige Sohn aus erster Ehe des Martin T. <8>.
<b>Gregersdorf</b>	Tallarek, August, Besitzer	Enkel des Martin T. <8>. Ältester Sohn des Christoph T.. Christoph ist zweiter Sohn aus zweiter Ehe des Martin T. <8>. Erbe des Hofes, der sich jahrhundertelang im Besitz der Familie befand. Letzter Besitzer war Paul T. Sohn des August T.
	Tallarek, Johann, Maurer	Verwandtschaftliche Zuordnung nicht bekannt. Johann T. ist Vater von Käthe T., die auf dem Bild der Gregersdorfer Kinder von 1926 abgebildet ist.
	Tallarek, Marie, Besitzerin	Wahrscheinlich die Witwe von Gustav T. und Mutter von Johann T. (geb. 15.05.1901). Die Familie ist wahrscheinlich aus Magdalenz zugezogen. Wenn dies zutrifft, könnte es sich um Nachfahren des Jan T. <32> handeln. Der älteste Sohn des Jan aus zweiter Ehe, Bartholomeus, geb. 16.08.1739, heiratete 1762 die Hellene Danielowski aus Bartoschken. Deren ältester Sohn (Johann, geb. 1765) heiratete 1795 in Magdalenz die Dorothea Balzi.
<b>Grünfließ</b>	Tallarek, Johann, Arbeiter	Verwandtschaftliche Zuordnung nicht bekannt. Möglicherweise ein Verwandter (Bruder?) des nachfolgend genannten Wilhelm T.
	Tallarek, Wilhelm, Besitzer	Wahrscheinlich ein Enkel des Martin T. <8>. Sohn des Johann T. (geb. 1849). Johann T. ist dritter und jüngster Sohn aus zweiter Ehe des Martin T. <8>. Johann starb im Alter von 45 Jahren. Demnach wäre Wilhelm der Sohn von Johann, der „auf dem Grundstück sitzt und sich von allen Grünfließer Bauern am besten steht“.

**Bildteil**

Wilhelm T. mit Ehefrau Wilhelmine geb. Jakobus und den Kindern (von links nach rechts) Walter, Max, Martha und Emil, ca. 1898



Wilhelm und seine 3. Ehefrau Ottilie geb. Lipka vor ihrem Haus in Neidenburg, Soldauer Chaussee, ca. 1930

**Bildteil**



Wilhelm T. vor seinem Haus in Neidenburg, Soldauer Chaussee, ca. 1933



Walter T. (mit X markiert) im Lazarett in Neustadt (Westpreußen), Mai 1916



Hildegard T., Tochter von Walter T., Einschulung, Neidenburg, April 1932



Walter T. mit Familie auf der Baustelle ihres Hauses in Neidenburg, Grünfließer Str. 10, August 1935



Walter und Tochter Hildegard auf der Baustelle ihres Hauses in Neidenburg, Grünfließer Str. 10, im August 1935



Walter T. mit Ehefrau Martha geb. Lübke und Tochter Hildegard, 1935 in Neidenburg

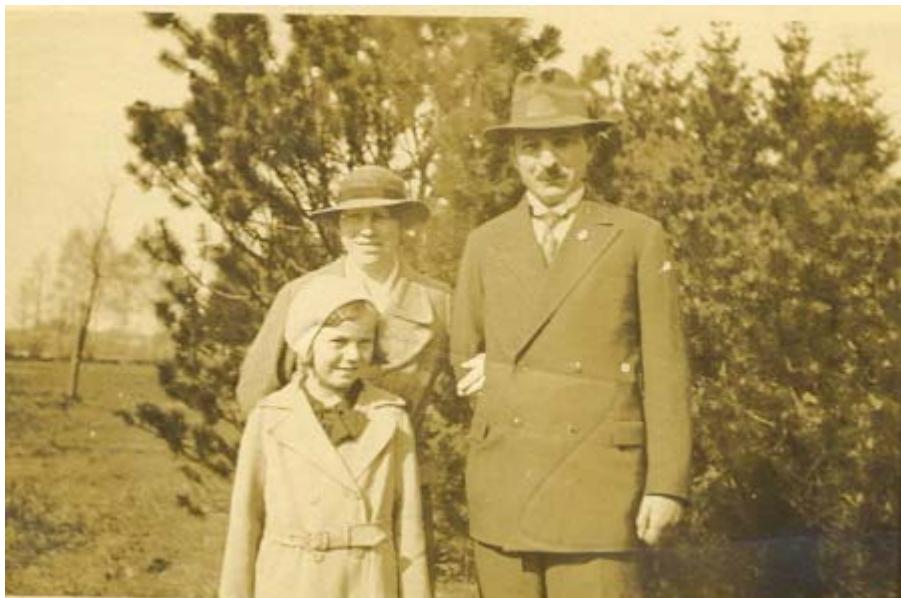


AUFGNAHMEPRÜFUNG 1936 OSTERN in NEIDENBURG

Aufnahmeprüfung Gymnasium Neidenburg, April 1936. Von links nach rechts: Christel Nieber, Hildegard Tallarek, Rosemarie Walpuski, Lydia Sawitzki, Ruth Weiowitz, Ortrud Andress, Christa Rexin



Wohnhaus des Walter T., Neidenburg, Grünfließer Str. 10, im August 1936



Walter T. mit Ehefrau Martha geb. Lübke und Tochter Hildegard, 1935 in Neidenburg



Walter (mit Tannenbergabzeichen) und Familie vor dem Eingang ihres Hauses, Herbst 1935



Hildegard T.; Tochter des Walter T., im Garten des elterlichen Hauses, Neidenburg, 1939



Martha und Walter T., ca. 1955



Alfred T. mit seinen Nichten (von links nach rechts) Hildegard (Tochter von Max T.), Hildegard (Tochter von Walter T.) und Ingeborg (Tochter von Max T.), vermutlich im Garten des Wilhelm T., ca. 1934



Wilhelms Enkelinnen (von links nach rechts): Hildegard (Tochter von Walter T.), Ingeborg und Hildegard (Töchter von Max T., .), vermutlich im Garten des Wilhelm T., ca. 1934



Edith T., verh. Schiemienowski, mit Ehemann Fritz und Kindern Gisela und Ulrich, Rastenburg, 1943



Überlebende Kinder von Edith T., verh. Schiemienowski, Gisela und Ulrich, Januar 1948

**Ehrentafel**

Tor dem Feinde ausgezeichnet:

**E. K. 1. Kl.**

Alfred Tallarek, Neidenburg  
Feldwebel in einem Infanterie-Regiment

Heinz Dooße, Neidenburg  
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment

**E. K. 2. Kl.**

Ewald Tallarek, Neidenburg  
Uffz. in einer Pz.-Vg.-Abt.

Wilhelm Powierski, Lähna  
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser zweitjüngster, lieber Bruder, Schwager und Onkel

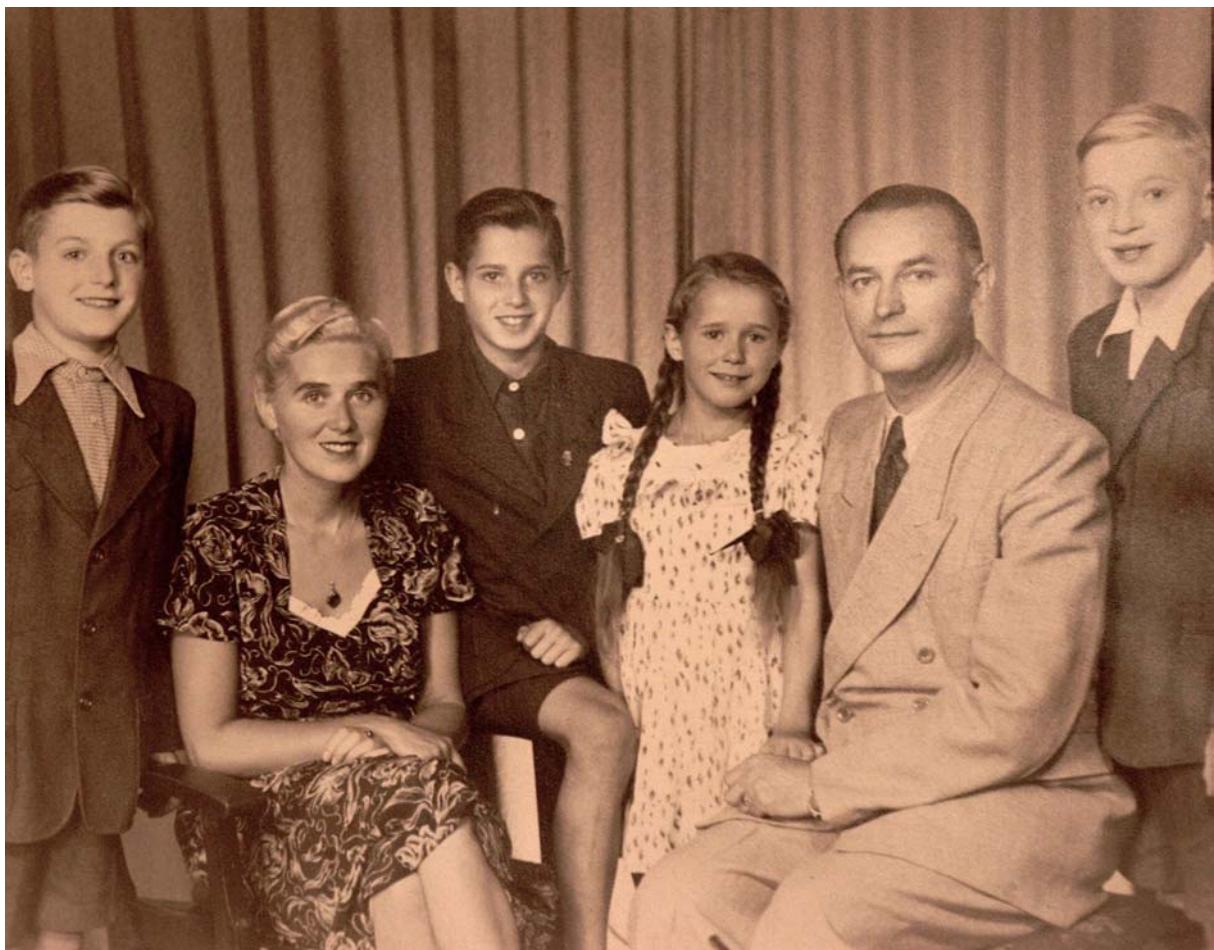
**Alfred Tallarek**

Feldwebel in einem Inftr.-Regt.  
Inh. des E. K. 1. und 2. Kl., der Ost-med., d. Inftr.-Sturm- u. d. Verw.-Abz., am 15. September 1942 bei den schweren Kämpfen bei Rschew für Großdeutschland gefallen ist.  
Er folgte seinem im Weltkriege gefallenen Bruder Emil.  
In tiefer Trauer  
**seine trauernden Geschwister und Verwandten**  
**Walter Tallarek.**  
Neidenburg, den 6. November 1942.  
Die Kirchenglocken läuten Dir am Sonntag den letzten Gruß aus der Heimat zu.  
Ruhe sanft in Feindesland!

Verleihung des Eisernen Kreuzes an Alfred und Ewald T., Todesanzeige von Alfred T.



Kinder von Erich T., Winfried, Carola, Klaus und Wolfgang, Januar 1948



Erich T. mit Ehefrau Hildegard und den Kindern Winfried, Wolfgang, Carola und Klaus, Leipzig, 1951



Willi T., mit Ehefrau Elisabeth und den Töchtern Elke (links) und Karin (rechts), 1956



Töchter des Willi T., von links nach rechts: Elke, Bärbel, Karin und Edith, 1956



Walter T. mit seinen Enkeln Hans und Ulrich Volkmer, Bremen-Gröpelingen, September 1960



Kinder von Hildegard T., verh. Volkmer, Ulrich und Hans, 31.07.1955, Bremen-Gröpelingen



Hildegard T., verh. Volkmer, mit den Kindern Hans und Ulrich, Bremen-Gröpelingen, Weihnachten 1957



Ulrich Volkmer, Sohn von Hildegard T., Enkel von Walter T., Urenkel von Wilhelm T. jun., Ururenkel von Wilhelm T. sen., Urururenkel des Martin T., Ururururenkel des Michael Talarczik, Urururururenkel des Jan Talarczik, im August 1989



Ulrich Volkmer, Sohn von Hildegard T., mit Ehefrau Heike geb. Schwarz aus Stuttgart-Neuwirtshaus und Tochter Verena im Mai 2001



Abiturienten 1929 — 1. Reifeprüfung am Realgymnasium. Hintere Reihe (v. l. n. r.): Dygutsch, Nestler, Klein, Zubowski, Hasse, Freymann, Thiel, Haut, Noack, Sprenger, Bürgermeister Dr. Frost, Schulz, Grabowski, Kloska, Hoppe, Grzanna, Dygutsch, Grast. Vordere Reihe: Peczkowski, Kallwitz, Willam, Kowalewski, Koriath, Studiendirektor Dr. Martens, Tallarek, Lawrenz, Grzanna, Salewski

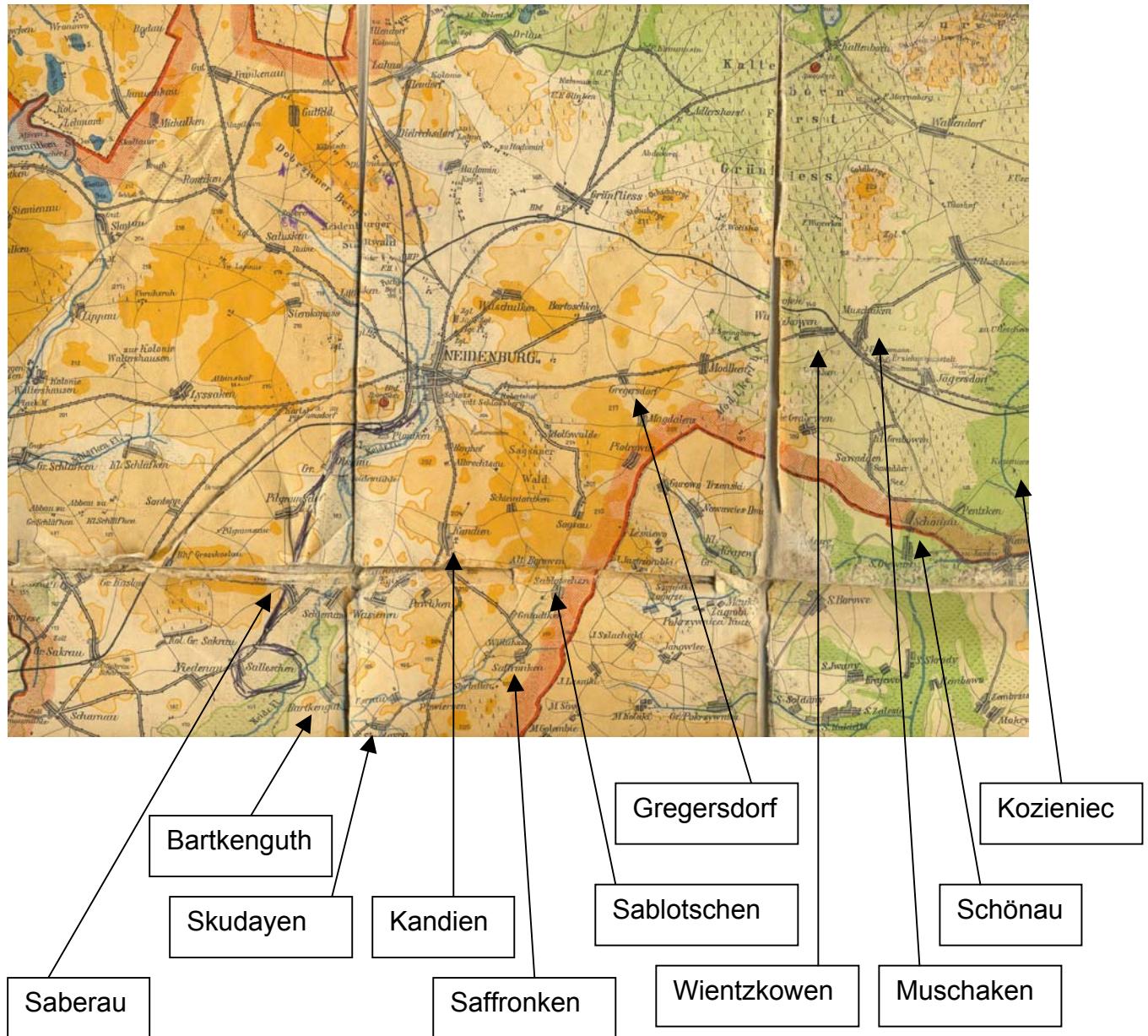
Kurt Tallarek (vordere Reihe, 4. von rechts) bei der Abiturientenfeier 1929



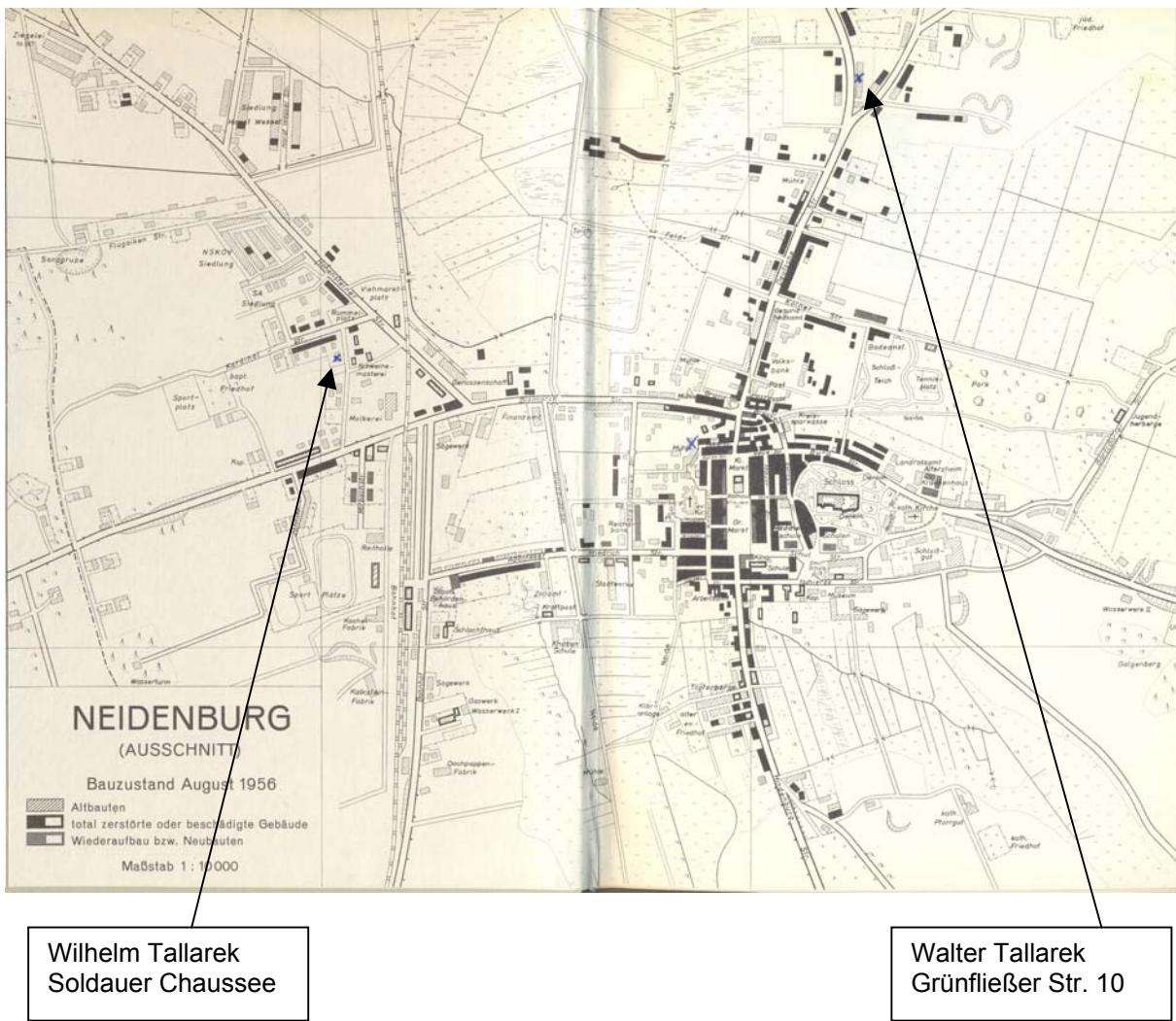
Ottilie T. (3. Reihe, 2. von rechts), rechts daneben ihre Schwester verh. Niwera, Neidenburg 1932

## Kreiskarte des Kreises Neidenburg von 1922 (Ausschnitt)

aus der Sammlung von Ulrich Volkmer



## Stadtplan von Neidenburg



## Postkarten von Neidenburg



Postkarte mit Ansicht von Neidenburg aus der Sammlung von Ulrich Volkmer



Ansichtskarte Rathaus Neidenburg